

Saar, Ferdinand von: Weißt du noch, geliebte Seele (1869)

1 Weißt du noch, geliebte Seele,
2 Wie wir einst – hell schien die Sonne –
3 Leis und schüchtern uns ergingen
4 In dem Garten eines Klosters?

5 Offen stand die kleine Pforte –
6 Und wir waren eingetreten,
7 Tief im Herzen angemuthet
8 Von des Ortes Ruh' und Frieden.

9 Herbst schon war es. An den Birken
10 Goldig schimmerten die Blätter;
11 Aster'n blühten, Georginen –
12 Hier und dort auch blasse Rosen.

13 Und wir schritten wie verloren
14 In weltfernen Einsamkeiten;
15 Niemand sah uns – doch wir schlugen
16 Vor uns selbst die Augen nieder.

17 Reiner waren wir gekommen,
18 Reiner waren wir gegangen
19 Als die Mönche, die inzwischen
20 Tafelten im Refectorium.

(Textopus: Weißt du noch, geliebte Seele. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26582>)